

398890-2026 - Wettbewerb

**Deutschland – Bohrungen – Reallabor Rheinland - Erkundungsbohrung Weisweiler R1
Ausschreibung einer Bohranlage mit Personal, zugehörigem Equipment und Leistungen für die
Durchführung einer geothermischen Erkundungsbohrung
OJ S 110/2026 10/06/2026
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung
Dienstleistungen**

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e. V., vertreten durch die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geotechnologien (Fraunhofer IEG)

E-Mail: einkauf@ieg.fraunhofer.de

Rechtsform des Erwerbers: Öffentliches Unternehmen

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Reallabor Rheinland - Erkundungsbohrung Weisweiler R1 Ausschreibung einer Bohranlage mit Personal, zugehörigem Equipment und Leistungen für die Durchführung einer geothermischen Erkundungsbohrung

Beschreibung: Ausschreibung einer Bohranlage mit Personal, zugehörigem Equipment und Leistungen für die Durchführung einer geothermischen Erkundungsbohrung Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. Hansastrasse 27c, 80686 München, Deutschland, vertreten durch die Fraunhofer IEG, Am Hochschulcampus 1, 44801 Bochum als Auftraggeberin (nachfolgend AG) plant eine vertikale Erkundungsbohrung auf dem RWE-Kraftwerksgelände Weisweiler niederzubringen. Die geplante Endteufe liegt bei etwa 3140 m. Für die Bohrmaßnahmen steht ein bereits errichteter Bohrplatz zur Verfügung. Auf dem Kraftwerksgelände Weisweiler der RWE Power AG bei Eschweiler nahe Aachen soll eine etwa 3140 m tiefe, vertikale Erkundungsbohrung mit dem Namen „Weisweiler R1“ (kurz WW-R1) abgeteuft werden. Ziel ist es im Rahmen des Projekts Reallabor Rheinland das geothermische Potential der Region zu erkunden. Die Durchführung der Erkundungsbohrung und begleitender Arbeiten wird von der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., vertreten durch das Fraunhofer IEG als AG und Operator übernommen. Das „Fraunhofer Reallabor Geothermie Rheinland“ wird mit rund 52 Millionen Euro durch Bundes- und Landesprogramme zur Unterstützung des Strukturwandels in ehemaligen Kohleregionen gefördert. Die derzeitige zeitliche Planung sieht vor, bis zum Ende 2026 die Detailplanung der Bohrung abzuschließen und alle notwendigen Betriebspläne und Anträge einzureichen, um noch in diesem Jahr alle notwendigen Genehmigungen zu erhalten. Parallel dazu werden alle Ausschreibungen für Servicegewerke und Equipment erstellt, veröffentlicht und vergeben. Plan ist es, die Vorarbeiten für die Bohrung Ende 2026 abzuschließen und im Q1 2027 die Bohrarbeiten zur WW-R1 zu beginnen. Für die Durchführung der Bohrarbeiten werden derzeit 3 Monate eingeplant. Der genaue Zeitpunkt der Bohranlagenanlieferung ist zwischen AG und AN zu vereinbaren. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem Leistungsverzeichnis (Anlage 03).

Kennung des Verfahrens: 2ef32db1-90dc-420b-b9b3-2cc5b2723604

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 76300000 Bohrungen

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Städteregion Aachen (DEA2D)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Auftragsunterlagen

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Reallabor Rheinland - Erkundungsbohrung Weisweiler R1 Ausschreibung einer Bohranlage mit Personal, zugehörigem Equipment und Leistungen für die Durchführung einer geothermischen Erkundungsbohrung

Beschreibung: Ausschreibung einer Bohranlage mit Personal, zugehörigem Equipment und Leistungen für die Durchführung einer geothermischen Erkundungsbohrung Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. HansasträÙe 27c, 80686 München, Deutschland, vertreten durch die Fraunhofer IEG, Am Hochschulcampus 1, 44801 Bochum als Auftraggeberin (nachfolgend AG) plant eine vertikale Erkundungsbohrung auf dem RWE-Kraftwerksgelände Weisweiler niederzubringen. Die geplante Endteufe liegt bei etwa 3140 m. Für die Bohrmaßnahmen steht ein bereits errichteter Bohrplatz zur Verfügung. Auf dem Kraftwerksgelände Weisweiler der RWE Power AG bei Eschweiler nahe Aachen soll eine etwa 3140 m tiefe, vertikale Erkundungsbohrung mit dem Namen „Weisweiler R1“ (kurz WW-R1) abgeteuft werden. Ziel ist es im Rahmen des Projekts Reallabor Rheinland das geothermische Potential der Region zu erkunden. Die Durchführung der Erkundungsbohrung und begleitender Arbeiten wird von der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., vertreten durch das Fraunhofer IEG als AG und Operator übernommen. Das „Fraunhofer Reallabor Geothermie Rheinland“ wird mit rund 52 Millionen Euro durch Bundes- und Landesprogramme zur Unterstützung des Strukturwandels in ehemaligen Kohleregionen gefördert. Die derzeitige zeitliche Planung sieht vor, bis zum Ende 2026 die Detailplanung der Bohrung abzuschließen und alle notwendigen Betriebspläne und Anträge einzureichen, um noch in diesem Jahr alle notwendigen Genehmigungen zu erhalten. Parallel dazu werden alle Ausschreibungen für Servicegewerke und Equipment erstellt, veröffentlicht und vergeben. Plan ist es, die Vorarbeiten für die Bohrung Ende 2026 abzuschließen und im Q1 2027 die Bohrarbeiten zur WW-R1 zu beginnen. Für die Durchführung der Bohrarbeiten werden derzeit 3 Monate eingeplant. Der genaue Zeitpunkt der Bohranlagenanlieferung ist zwischen AG und AN zu vereinbaren. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem Leistungsverzeichnis (Anlage 03).

Interne Kennung: LOT-0001 E95433883

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen
Haupteinstufung (cpv): 76300000 Bohrungen

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Städteregion Aachen (DEA2D)
Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Andere Laufzeit: Unbekannt

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten

Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: nein

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Eintragung in das Handelsregister

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Nachweis (Kopie) über die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist. Der Nachweis darf zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist nicht älter als 6 Monate alt sein. Oder – sofern zutreffend – Eigenerklärung des Bieters/Mitglied der Bietergemeinschaft, dass nach der Maßgabe der jeweiligen Landesrechtsvorschriften keine Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister für den Bieter/das Mitglied der Bietergemeinschaft besteht bzw. erforderlich ist.

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Nachweis (Kopie) folgender Versicherungen

(kumulativ): o einer bestehenden, aktuell gültigen Betriebshaftpflichtversicherung oder einer vergleichbaren marktüblichen Versicherung mit einer Haftpflichtdeckungshöhe von mindestens 10.000.000 EUR pro Schadensfall pauschal für Personen- und Sachschäden von mindestens 2.000.000 EUR pauschal für Vermögensschäden. o einer bestehenden, aktuell gültigen

Umwelthaftpflichtversicherung inkl. Deckung für Schäden auf Basis des

Umweltschadengesetzes mit einer Deckungssumme von mindestens 10.000.000 EUR pro

Schadensfall pauschal für Personen- und Sachschäden. o eine Allriskversicherung für die vom AN eingesetzten Geräte und Maschinen Das Bestehen der obigen Versicherungen ist dem AG

nachzuweisen. Der Nachweis ist dem Angebot beizulegen. Sofern die Versicherungen mit den geforderten Deckungssummen derzeit nicht besteht bzw. abgeschlossen ist: Eigenerklärung

des Bieters, dass er im Auftragsfall bereit ist, eine solche Versicherung auf erstes Anfordern

des Auftraggebers abzuschließen. Im Falle der Erklärung zum Abschluss im Auftragsfall ist auf

Verlangen der Vergabestelle die Erklärung eines Versicherers beizufügen, dass dieser zum

Abschluss einer entsprechenden Versicherung mit dem Unternehmen bereit ist.

Kriterium: Durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eigenerklärung zum durchschnittlichen Gesamtjahresumsatz sowie zum durchschnittlichen Jahresumsatz bezüglich der ausgeschriebenen Leistung, jeweils bezogen auf die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (2023, 2024 und 2025). Der durchschnittliche Jahresumsatz bezüglich der ausgeschriebenen Leistung muss im Durchschnitt pro Jahr folgende Mindestbeträge erreichen: Mindestens 10.000.000 EUR brutto

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Unternehmensreferenzen: Vorlage von mindestens vier (4) geeigneten Referenzen über früher erfolgreich ausgeführte und abgeschlossene Aufträge der in den letzten höchstens zwei Jahren erbrachten, mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbaren Leistungen. Der Abschluss (Vertragsende) des Referenzprojekts darf zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Die Referenzprojekte müssen in einer Gesamtschau darüber hinaus folgende Mindestanforderungen erfüllen: Hinweis: Mindestanforderungen müssen nicht kumulativ in einem Referenzprojekt erfüllt werden; (M.1) bis (M.2) müssen in einer Gesamtschau aller vorgelegten Referenzen erfüllt werden. (M.1): Von den vier (4) einzureichenden Referenzprojekten müssen mindestens zwei (2) der Referenzprojekte Geothermiebohrungen tiefer als 3000 m beinhalten. Zudem muss der Bieter als Auftragnehmer bei dem Referenzauftrag jeweils als Bohrkontraktor tätig gewesen sein. (M.2): Von den vier (4) einzureichenden Referenzprojekten müssen zwei (2) der Referenzprojekte Kohlenwasserstoffbohrungen tiefer als 3000 m beinhalten. Zudem muss der Bieter als Auftragnehmer bei dem Referenzauftrag jeweils als Bohrkontraktor tätig gewesen sein. Hinweis der für alle Referenzprojekte gilt: o Projekte bei denen der Bieter als Generalunternehmer tätig war, werden nicht als Referenzprojekte anerkannt. Referenzprojekte müssen Onshore in Europa durchgeführt worden sein. o Noch nicht abgeschlossene Referenzprojekte sind nicht wertbar. Gewertet werden nur abgeschlossene Referenzprojekte. Der Abschluss des Referenzprojekts darf, gerechnet vom Tag des Ablaufs der Angebotsfrist, nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Vorlage von mindestens drei (3) geeigneten Referenzen über früher erfolgreich ausgeführte abgeschlossene Aufträge mit der angebotenen Bohranlage in den letzten höchstens drei Jahren. Der Abschluss (Vertragsende) des Referenzprojekts darf zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Die Referenzprojekte müssen in einer Gesamtschau darüber hinaus folgende Mindestanforderungen erfüllen: Hinweis: Mindestanforderungen müssen nicht kumulativ in einem Referenzprojekt erfüllt werden; (M.1) bis (M.2) müssen in einer Gesamtschau aller vorgelegten Referenzen erfüllt werden. (M.1): Von den drei (3) einzureichenden Referenzprojekten müssen mindestens zwei (2) Referenzprojekte Geothermiebohrungen tiefer als 3000 m beinhalten. (M.2): Von den drei (3) einzureichenden Referenzprojekten muss mindestens ein (1) Referenzprojekt Kohlenwasserstoffbohrungen tiefer als 3000 m beinhalten. Hinweis der für alle Referenzprojekte gilt: o Referenzprojekte müssen Onshore in Europa durchgeführt worden sein. o Noch nicht abgeschlossene Referenzprojekte sind nicht wertbar. Gewertet werden nur abgeschlossene Referenzprojekte. Der Abschluss des Referenzprojekts darf, gerechnet vom Tag des Ablaufs der Angebotsfrist, nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Erklärung und Nachweis über die technische Ausrüstung des Unternehmens für die Ausführung des Auftrags: Genehmigung der Bohranlage Die angebotene Bohranlage muss in Nordrhein-Westfalen (Deutschland) genehmigt sein und alle notwendigen Abnahmen, Zulassungen und Zertifizierungen für die Arbeit in Deutschland besitzen. Die Zertifizierungen und Abnahmen werden über die Vertragslaufzeit aufrechterhalten. Nachweis durch Eigenerklärung sowie Einreichung solcher Nachweise (in Kopie): - Genehmigung der Bohranlage in Nordrhein-Westfalen - jeweils letzten zwei Prüfungen durch Sachverständigen nach BVOT NRW § 5 i.V.m. Anlage 1 3.1 (vierjährig und halbjährig) zzgl. Information zum Status der Mängelabstellung - jeweils letzten zwei Prüfungen durch Sachverständige nach BVOT NRW § 5 i.V.m. Anlage 1 4.1 (halbjährig) zzgl. Information zum Status der Mängelabstellung - jeweils letzten zwei Prüfungen gemäß ElBergV NRW § 33 ff (oder vergleichbar) durch Sachverständige und Elektro-Aufsichtspersonen- Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument - Explosionsschutzdokument mit Nachweisführung, dass die eingesetzten Anlagen und Betriebsmittel für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet sind und den Anforderungen der Richtlinie 2014/34 /EU entsprechen - 10-jährige Inspektion für Gerüst und Unterbau nach API RP 4G - 5-jährige Abnahme aller Hebeeinrichtungen nach Din EN ISO 13534 bzw. API RP 8B (Kronenblock, Travelling Block, Hebewerk, Top drive, Totseilanker etc.) - letzte Rezertifizierung der Bohrlochkontrollausrüstung gemäß API 16 AR und der Schließanlage

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Erklärung und Nachweis über betriebliche Zertifizierungen Eigenerklärung, dass die folgenden betrieblichen Zertifizierungen vorliegen sowie Einreichung der Nachweise/Zertifizierungen (in Kopie): - ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem - ISO14001 Umweltmanagementsystem - SCC-VAZ oder gleichwertiges, anerkanntes Managementsystem für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz - ISO 45001 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Erklärung zur Kompatibilität der Bohranlage zum Bohrplatz Der Bohrplatz wurde bereits vollständig genehmigt und erstellt. Es können in dieser Ausschreibung nur Bohranlagen betrachtet/zugelassen werden, welche ohne bauliche und genehmigungsrechtliche Anpassungen/Änderungen vollständig (Ausnahme Fackel) auf den Bohrplatz passen. Auch an dem Bohranlagenfundament können keine Änderungen /Anpassungen vorgenommen werden. Die Bohranlage muss die Lasten innerhalb der Fundamentplatte einleiten. Die Fundamentplatte wurde für eine 250 t Anlage (Ausnahmelast von 300 t) mit Containerunterbau ausgelegt und gebaut. Die Bohranlage darf die maximal zulässigen Lasten der Fundamentplatte und des restlichen Bohrplatzes während Montage, Betrieb und Demontage nicht überschreiten. Nachweis durch Eigenerklärung: Eigenerklärung, dass die angebotene Bohranlage zum existierenden Bohrplatz kompatibel ist und keine baulichen und genehmigungsrechtlichen Anpassungen/Änderungen (Ausnahme Fackel) erforderlich sind

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Erklärung zur Anlagenverfügbarkeit Eigenerklärung, dass die angebotene Bohranlage ab Q1/2027 verfügbar ist

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Für das Zuschlagskriterium werden maximal 350 Punkte vergeben. Die im Zuschlagskriterium „Preis“ erzielten Punkte werden wie folgt ermittelt: Bewertet wird die Angebotsgesamtpreis (in EUR, netto) gemäß Preisblatt. Das Angebot mit den niedrigsten Angebotsgesamtpreis erhält die volle Punktzahl (350 Punkte). Alle übrigen Angebote erhalten im Verhältnis weniger Punkte: Damit gilt folgende Formel: P

Beschreibung: Grundlage ist der Angebotsgesamtpreis gemäß Preisblatt

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 35

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: • Aufstellungspläne, sowie Flucht- und Rettungspläne mit Angabe der Ex-Zonen und Mittel zur Notfallvorsorge, Umsturzbereich gem. BVOT NRW, inkl. Erläuterungstext • Equipmentliste Die ausgefüllte Equipmentliste • Datenblätter, technische Zeichnungen und Herangehensweise BOP, Riser und Diverter • Leistungsfähigkeit Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage 02.

Beschreibung: Bohranlage mit Equipment, Instandhaltungssystematik und Herangehensweise

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Der Bieter hat mit seinem Angebot auf eigener Anlage ein

Personaleinsatzkonzept zum Schlüsselpersonal einzureichen: Das Konzept soll darstellen, wie der Bieter im Auftragsfall den Einsatz des Schlüsselpersonals organisiert und koordiniert. Des Weiteren sollen relevante Qualifikationen für das Schlüsselpersonal dargestellt werden.

Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage 02.

Beschreibung: Personaleinsatzkonzept zum Schlüsselpersonal

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: • Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz und Qualitätsmanagement • Schallemission

Beschreibung: Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz und Qualitätsmanagement

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 15

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 15/06/2026

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.subreport.de/E95433883>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E95433883>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 22/06/2026 12:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 70 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Die Nachforderung von Unterlagen richtet sich nach § 56 VgV.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 22/06/2026 12:15:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von

Ausschlussgründen gem. §§ 123, 124 GWB Eigenerklärung zum Verbot von

Auftragserteilungen an russische Unternehmen gemäß den EU-Sanktionen gegen Russland

Elektronische Rechnungsstellung: Nicht zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt

Informationen über die Überprüfungsfristen: Hinsichtlich der Einlegung von Rechtsbehelfen wird auf folgende Rechtsvorschriften verwiesen: § 134 GWB Informations- und Wartepflicht, § 135 GWB Unwirksamkeit und § 160 GWB Einleitung, Antrag. Besonders hervorzuheben ist dabei: 134 Abs. II GWB: "Ein Vertrag darf erst 15 Kalendertage nach Absendung der Information nach Absatz 1 geschlossen werden. Wird die Information auf elektronischem Weg oder per Fax versendet, verkürzt sich die Frist auf zehn Kalendertage. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber; auf den Tag des Zugangs beim betroffenen Bieter und Bewerber kommt es nicht an." § 160 GWB: (1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. (2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. (3) Der Antrag ist unzulässig, soweit: 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber

gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach §135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt. Es wird hiermit darauf hingewiesen, dass sämtliche vorgenannten Fristen für die Erhebung von vergaberechtlichen Rügen gegenüber dem Auftraggeber und die Fristen für die Wahrung der Zulässigkeit eines Nachprüfungsverfahrens zu beachten sind.
Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt:
Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V., vertreten durch die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geotechnologien (Fraunhofer IEG)
Organisation, die Angebote bearbeitet: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V., vertreten durch die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geotechnologien (Fraunhofer IEG)

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e. V., vertreten durch die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geotechnologien (Fraunhofer IEG)

Registrierungsnummer: KA

Postanschrift: Am Hochschulcampus 1

Stadt: Bochum

Postleitzahl: 44801

Land, Gliederung (NUTS): Bochum, Kreisfreie Stadt (DEA51)

Land: Deutschland

E-Mail: einkauf@ieg.fraunhofer.de

Telefon: 000

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

Organisation, die Angebote bearbeitet

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt

Registrierungsnummer: NN

Postanschrift: Kaiser-Friedrich-Str. 16

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53113

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: info@bundeskartellamt.bund.de

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100
Rollen dieser Organisation:
TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

7cdf1762-aef9-448e-988e-3ac72918be34-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Korrektur – Beschaffer

Beschreibung

:

Im Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung bei Erklärung und Nachweis über die technische Ausrüstung des Unternehmens für die Ausführung des Auftrags wurden Anpassungen zur angebotenen Bohranlage durchgeführt.

10.1. Änderung

Abschnittskennung: LOT-0001

Beschreibung der Änderungen: Das Kriterium Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung ist nun wie folgt: Genehmigung der Bohranlage Die angebotene Bohranlage muss nach Beauftragung spätestens zum Bohrbeginn in Nordrhein-Westfalen (Deutschland) genehmigt sein und alle notwendigen Abnahmen, Zulassungen und Zertifizierungen für die Arbeit in Deutschland besitzen. Die Zertifizierungen und Abnahmen werden über die Vertragslaufzeit aufrechterhalten. Nachweis durch Eigenerklärung sowie Einreichung solcher Nachweise (in Kopie): - Verpflichtungserklärung zur Einholung der Genehmigung der Bohranlage in Nordrhein-Westfalen sowie Verpflichtungserklärung zur Einholung folgender Nachweise im Auftragsfall bezogen auf die angebotene Bohranlage: jeweils letzten zwei Prüfungen durch Sachverständigen nach BVOT NRW § 5 i.V.m. Anlage 1 3.1 (vierjährig und halbjährig) zzgl. Information zum Status der Mängelabstellung jeweils letzten zwei Prüfungen durch Sachverständige nach BVOT NRW § 5 i.V.m. Anlage 1 4.1 (halbjährig) zzgl. Information zum Status der Mängelabstellung jeweils letzten zwei Prüfungen gemäß EIBergV NRW § 33 ff (oder vergleichbar) durch Sachverständige und Elektro-Aufsichtspersonen- Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokument - Vorlage einer bereits in Deutschland erteilten Genehmigung der Bohranlage sowie folgende zusätzliche Nachweise bezogen auf die angebotene Bohranlage: jeweils letzten zwei Prüfungen durch Sachverständigen nach BVOT NRW § 5 i.V. m. Anlage 1 3.1 (vierjährig und halbjährig) zzgl. Information zum Status der Mängelabstellung oder nach einer einschlägigen vergleichbaren Regelung in dem jeweiligen Bundesland in Deutschland jeweils letzten zwei Prüfungen durch Sachverständige nach BVOT NRW § 5 i.V. m. Anlage 1 4.1 (halbjährig) zzgl. Information zum Status der Mängelabstellung oder nach einer einschlägigen vergleichbaren Regelung in dem jeweiligen Bundesland in Deutschland jeweils letzten zwei Prüfungen gemäß EIBergV NRW § 33 ff (oder vergleichbar) durch Sachverständige und Elektro-Aufsichtspersonen- Sicherheits- und

Gesundheitsschutzdokument oder nach einer einschlägigen vergleichbaren Regelung in dem jeweiligen Bundesland in Deutschland Hinweis: Zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe wird verlangt, dass die angebotene Bohranlage in Deutschland bereits genehmigt wurde. Eine Genehmigung in Nordrhein-Westfalen ist zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe nicht zwingend erforderlich. Der Bieter muss sich mit Angebotsabgabe jedoch mit der Angebotsabgabe dazu verpflichten, im Auftragsfall eine Genehmigung in Nordrhein-Westfalen einzuholen, sofern diese noch nicht vorliegt. Entsprechend gilt dies für die zusätzlichen Nachweise der Sachverständigenprüfungen. - Explosionsschutzdokument mit Nachweisführung, dass die eingesetzten Anlagen und Betriebsmittel für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet sind und den Anforderungen der Richtlinie 2014/34/EU entsprechen - 10-jährige Inspektion für Gerüst und Unterbau nach API RP 4G - 5-jährige Abnahme aller Hebeeinrichtungen nach Din EN ISO 13534 bzw. API RP 8B (Kronenblock, Travelling Block, Hebewerk, Top drive, Totseilanker etc.) - letzte Rezertifizierung der Bohrlochkontrollausrüstung gemäß API 16 AR und der Schließanlage

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 30f6b5be-e43b-4558-8aa4-b1a61cebfd20 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 08/06/2026 16:19:41 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 398890-2026
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 110/2026
Datum der Veröffentlichung: 10/06/2026